

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 116. Sonntag, den 24. October 1824.

Für wen sollen wir Gutes wirken?

Gewiß nicht bloß für diejenigen, die wir kennen und die unserer Fürsorge zunächst anbefohlen sind. Nein, das veredelte Menschenherz streut den Saamen zum Guten aus, unbekümmert, wen es beglücken werde, wenn es nur überhaupt beglückt. Ganz nach dem Beispiele der ewig gütigen Natur, die da unermüdet säet, pflanzt und schmückt, und es dem Allweisen überläßt, welche Wesen er durch ihre Erzeugnisse erfreuen will. —

Für wen soll ich Linden pflanzen? sprach der Landmann Falk, als seiner Tochter letzte ihm starb, die ihrer Kleinen nach wenig Stunden in die Ewigkeit folgte; dem Wanderer zu Liebe, den ich nicht kenne, und der es vielleicht der alten zitternden Hand nicht Dank weiß; oder der wohl gar nicht verdient, sich im Lindenschatten zu erquicken und den Duft ihrer balsamischen Blüten einzuathmen? — Pflanze sie Gott zu Ehren, — rief seine betagte Gattin — der Dich hielt, als dein Fuß am Grabe deiner Tochter und Enkelin wankte, und Fassung auf deine Seele thauen ließ, als sie im Kummer dahinzuschwinden begann, wie die meinige. Weihe sie dem himmlischen Vater, der außer bösen auch viel gute Kinder auf seiner

Erde hat; und pflanze daneben Johannesbeersträucher, zu denen der Boden von selbst süße Erdbeeren geben wird. Und wenn dann nach vielen Jahren ein Alter kommt, dem Gott seine Kinder und Kindeskinde nahm — sein treues Weib am Arme, das, wie ich, zwanzigfache Mutter war, und diesen Namen nicht mehr diesseits führen sollte, so wie er auch mir genommen wurde! ach, wie wohl wird's ihnen dann thun, sich nach so viel Angst und Noth und Mühen freuen zu können, daß Gott im Himmel ist, und daß es auf Erden noch hier und da eine Stelle giebt, die besser zu trösten und zu erquicken vermag, als Menschen. — Falk schwieg; pflanzte Linden und Sprößlinge von Johannesbeeren, und machte Ruheplätze für Müde und Trauernde. — Sein Andenken bleibe im Segen, und Jeder, der an der einladenden, tiefer unten rauschenden, Quelle sich lagert, oder sich auf den bemoosten Bänken erhöht; Jeder, der die wohlthätige Erbschaft genießt, die Falk ihm zueignete, und die der freigebige Boden jährlich vermehrt, falte seine Hände und denke im Schatten der Linden der Seinen, die ihm voran heim gingen.

H e r b s t l i e d.

(Ein Jünglings-Versuch).

Wie im Herbst es lebt und weht!
 Wie der Wind die Blätter hebt!
 Wie empor die Taube schwebt!
 Doch in wenig Augenblicken:
 Kann uns Aeol. Stürme schicken,
 Aeste, Bäume, Wälder knicken.
 Wie sich schon der Sturm erhebt!
 Wie das Laub in Lüften schwebt!
 Wald und Thier und Mensch erbebt!!

Heulend muß der Wald sich bücken,
 Krachend auf den breiten Rücken
 Nieder sich die Tanne drücken.

Laßt ihn draußen immer lärmen
 Und um unsre Fenster schwärmen;
 Schenkt im Saale reinen Wein
 In vertrautem Zirkel ein.
 Bacchus wird das Herz erwärmen,
 Nicht ein kalter Aeol. seyn!

E. L. H. . . .

Ernst Müller, Redakteur.

Rom. 16. bis zum 22. Oktober sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine unverheirathete Mannsperson 21 Jahr, Carl August Baumann, Handlungsdienner,
 aus Reifewitz bei Dresden gebürtig, im Jacobsospital.

S o n n t a g.

Ein Mädchen 4 Tage, Hrn. Daniel Heinrich Philipp Barbe's, Notenstechers Tochter, in
 der Petersstraße.

Ein unzeit. todtgeb. Knabe, Joh. Gottfried Kunzens, Maurergesellens Sohn, am Kan-
 städter Steinwege.

M o n t a g.

Ein Mädchen 13 Tage, Joh. Gottfr. Rudolf's, Markthelfers Tochter, auf der Gerberg.
 Ein unehel. Mädch. ½ Jahr, J. E. Krügerin, Einwohn. Tochter, in der Johannisvorst.

D i e n s t a g.

Eine Frau 75 Jahr, Hrn. Joh. Friedrich Diebemann's, Collectantens bei der Leichens-
 Commun der neun vereinigten Handwerker, Witwe, in d. Petersstraße.

Ein Mann 62 Jahr, Hr. Joh. Gottlieb Fiedler, Bürger u. Cramer, in der Schulgasse.

Ein Mann 51 Jahr, Joh. Christoph Biller, Handarbeiter, in der Johannisvorstadt.

Ein Knabe 8½ Jahr, Hrn. Joh. Gottlieb Hunger's, Musici Sohn, am Peterssteinwege.

M i t t e w o c h.

Eine Frau 40½ Jahr, Hrn. Christoph Benj. Wegeleben's, Malers Witwe, am Rospl.

Eine Frau 36 Jahr, Joh. Gottlieb Dietrich's, Einwohners Ehefrau, auf d. Ulrichsgasse.

Ein Mädchen 19 Wochen, Gottfr. Carl Berger's, Holzlegers Tochter, auf d. Gerbergasse.

Ein Mädchen 13 Tage, Joh. Gottfried Goldigens, Bürgers und Einwohners Tochter,
 auf der Windmühlengasse.

D o n n e r s t a g.

Eine unverheirathete Mannspers. 51 Jahr, Joh. Gottlob Wende, Bedienter, aus Wör-
 litz gebürtig, im Jacobsospital.

Ein Mädchen 15 Wochen, Hrn. Christian Gottlieb Hüttner's, Königl. Sächs. Oberpost-
amts-Directors, Tochter, in der Klosterstraße.

Ein Knabe 2½ Jahr, Mstr. Joh. Christian Heinrich Fischer's, Bürgers und Hutmachers
Sohn, in der Johannisvorstadt.

Ein todtgeb. Mädchen, Carl Friedrich Rosmähler's, Markthelfers Tochter, vor dem Bar-
fußpfortchen.

Freitag.

Eine Frau 69 Jahr, Mstr. Rudolf Severin Schulzens, Bürgers und Tischlers Witwe,
in der Ritterstraße.

Ein Mann 61½ Jahr, Hr. Joh. Martin Andreas Isensee, Bürger und Perückenmacher,
in der Schulgasse.

Ein Mann 58½ Jahr, Mstr. Joh. Michael Faulwetter, Bürger und Schneider, in der
Catharinenstraße.

7 aus der Stadt. 11 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jacobsspital. Zusammen 20.

Vom 15. bis 21. October sind getauft:
8 Knaben, 15 Mädchen. Zusammen 23 Kinder.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 24sten: Don Juan.

Das Panorama von Leipzig

ist nur noch heute und morgen zu sehen. Pläne von diesem Rundgemälde nebst einer ge-
drängten Beschreibung von der Entstehung Leipzigs etc. sind an der Casse zu haben. Der
Schauplatz ist vor dem Barfußpfortchen in des Zimmermeisters Herrn Leitzsch Garten,
ehemaligen Place de Repos. Der Preis für die Person ist 6 Gr. (Kinder zahlen die Hälfte).
Leipzig, den 23. October 1824.

Bekanntmachung. Trümpp, Rauch & Comp., Wattenfabrikanten, wohn-
haft auf dem Brühl in der grünen Tanne, machen einem hochzuverehrenden Publikum er-
gebenst bekannt, daß sie ihre baumwollene Watten von verschiedener Größe zu den niedrig-
sten Preisen herabgesetzt haben und bitten um geneigten Zuspruch.

Verkauf.

Stickerereien,

mit dem größten Fleiß im neuesten Geschmack ausgeführt; als Damen- und Kinderkleider,
Oberröcke, Ärmel, Kragen für Damen und Kinder, Chemisets, fertige Krausen, Kleiderbe-
satzungen, Schleier, fertige gestickte Spitzengrundhauben, Halstücher für Herren und Damen,
Schnupftücher, Manschetten, Streifen, Einsatz und mehrere Artikel dieser Art, findet man
eine vollständige Auswahl bei.

M. Kuhn & Comp., unter dem Rathhause.

Leimburger Käse,

beste Qualität, das Stück zu 4, 5 und 6 Groschen, Hundertweise noch
billiger, bei.

J. F. E. Kaff,
Petersstraße unter den 3 Rosen, Nr. 62.

Verkauf. Neue ächte Holländische Vollheringe von ausgezeichneter Fette, empfing wieder aufs Neue und empfiehlt sich damit bestens
 S. S. E. Kast, Petersstraße unter den 3 Rosen, Nr. 62.

Holländ. Blumenzwiebelverkauf.
 Gefüllte rothe und weisse, desgleichen einfache rothe Hyacinthen - Zwiebeln, Tacetten, Jonquilles, Iris Anglica, Hispanica, Persica, Ranunkeln und Anemonen, verkauft zu billigen Preisen
 Christ. Wilh. Seidel, Brühl No. 728.

Anerbieten. Junge Leute, die sich einer Profession widmen, oder widmen wollen, finden in Wochentagen noch einige Plätze offen in der Sonntagszeichenschule bei dem Tischlermeister Carl Süß, hinter der Hauptwache Nr. 868.

Gesucht wird eine verständige und erfahrene Wärterin für ein Kind. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Vermietung. Zur Neujahr- und folgende Messen ist ein kleines Gewölbe in der Reichsstraße zu vermietten, nahe am Brühl auf der budensfreien Seite. Das Nähere beim Eigenthümer Nr. 507.

Vermietung. Ein Familienlogis in Nr. 716 in der Ritterstraße, 3 Treppen hoch, vorn heraus, ist zu Weihnachten d. J. zu vermietten, und eine Pachtwirthschaft mit Stallung und Zubehör zu Ostern 1825 zu verpachten; Nachricht von beiden erhält man von früh 7 bis 8 Uhr und von 1 bis 2 Uhr 2 Treppen hoch daselbst.

Reisegesellschaft gesucht. Es wird bis Ende October oder Anfang November eine Reisegesellschaft gesucht, um auf gemeinschaftliche Kosten in die Schweiz zu reisen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Thorzettel vom 23. October.

Grimma'sches Thor. U.		Kanstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Vormittag.	
Mr. Oberamt. Hertsch, a. Koblau, v. Dschag, passirt durch	8	Die Stollberger fahrende Post	5
		Mr. Prof. Zeune, a. Berlin, v. Frankfurt a. M., passirt durch	11
		Nachmittag.	
Die Breslauer reitende Post	5	Mr. Barandon, R. Preuß. Geh. Commerzienrath, als Courier, v. London, pass. durch	1
Die Dresdner u. Baugner reit. Posten	6	Mr. Schuß, Sächf. Rittergutsbesitzer, v. London, passirt durch	1
Auf der Dresdner Diligence: Mr. M. Jacob, v. hier, v. Dresden	9	Die Hamburger reitende Post	2
Halle'sches Thor. U.		Peterssthor. U.	
			Gestern Abend.
Auf der Berliner Gilpost: Mr. Rsm. v. Lindenmann, a. Berlin, passirt durch	6	Mr. Lieuten. v. Kalb, a. Berlin, v. München, bei Klöpzig	6
		Hospitalthor. U.	
Die Landberger fahrende Post	10		Vormittag.
Mr. Lieuten. Schrader, v. Berlin, unbestimmt	11	Die Freiburger fahrende Post	6
Die Braunschweiger reitende Post	12	Die Annaberger fahrende Post	9
			Nachmittag.
Auf der Magdeburger Post: Mr. Sdlgscommis Falke, a. Hamburg, unbestimmt	1	Die Schneeberger fahrende Post	1
Auf der Berliner Gilpost: Mr. Rsm. Floren, v. hier, nebst Gesellschaft, v. Berlin zurück	2		